

## Keine Angst vor der Narkose

Die Anästhesie ist in den letzten Jahrzehnten immer sicherer geworden und ermöglicht die Durchführung auch von sehr umfangreichen Operationen. Trotzdem fürchten sich nach wie vor viele Patienten vor einer Narkose. Dr. Frank Eichwede, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Rhein-Maas Klinikum informiert über Fakten zu Ängsten, Schmerzen und die zur Verfügung stehenden Anästhesieoptionen.

## Medizin entwickelt sich rasant – und mit ihr auch die Anästhesie

Es gibt mittlerweile eine große Anzahl verschiedener Medikamente und Anästhesietechniken, die alle dazu führen, dass wir jedem Patienten individuell das für ihn optimale Anästhesieverfahren mit der größten Sicherheit und dem geringsten Nebenwirkungsprofil anbieten können. Das muss nicht immer eine Vollnarkose sein. Es begeistert mich immer wieder von Neuem, wie gut und sicher das heutzutage funktioniert.



*Dr. Frank Eichwede ist Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Rhein-Maas Klinikum.*



Die Klinik ist unter **02405 62-3603** zu erreichen.

## Patienten die Angst nehmen

Patienten haben häufig verschiedene Ängste, wenn es um eine Operation und insbesondere eine damit verbundene Narkose geht. Es gibt beispielsweise solche, die Angst haben, nach einer Narkose nicht mehr aufzuwachen. Andere sind verängstigt, während des Eingriffs aufzuwachen oder Schmerzen zu haben und sich nicht artikulieren zu können. Wieder andere fürchten sich vor einem Delir, also, dass sie nach dem Aufwachen desorientiert sein könnten. Generell haben viele Patienten Angst vor Schmerzen, vor Übelkeit und Erbrechen nach dem Aufwachen. Aber auch dafür gibt es inzwischen vorbeugende Mittel, die gut wirken.

Wir arbeiten im Rhein-Maas Klinikum intensiv daran, unseren Patientinnen und Patienten eben diese Ängste zu nehmen. Das Ungewohnte, das ein Eingriff mit Narkose mit sich bringt, verunsichert Viele. Meistens reicht es schon, wenn man mit wissenschaftlich argumentiert und beispielsweise erklärt, dass es theoretisch viel gefährlicher ist, am Straßenverkehr teilzunehmen, als sich einer Narkose zu unterziehen. Aber die Angst ist eine Emotion, da genügen sachliche Argumente allein nicht immer. In solchen Fällen und auf individuellen Wunsch kommen zusätzliche Beruhigungsmittel zum Zug.

## Engmaschige Überwachung

Alle Patienten werden während ihrer gesamten Anästhesiephase durch einen eigenen Anästhesisten und eine Anästhesiepflegefachkraft engmaschig überwacht. Wir messen alle wichtigen Werte von Herz, Kreislauf und Lunge. Bei Bedarf können wir auch ergänzend die Hirnströme registrieren. Die technischen Möglichkeiten sind also sehr gut, um den Zustand eines Patienten umfassend im Blick zu haben und – wenn nötig – sofort zu reagieren. Ein Aufwachen während einer Narkose ist damit fast unmöglich. Die meisten Patienten empfinden die Narkose im Nachhinein als stressfrei und angenehm. In der Regel wachen sie auch zügig auf und können sich relativ schnell wieder orientieren. Viele Patienten sind erstaunt, wie rasch sie sich von einer Narkose erholen.

## Fortschritt in der Anästhesie zum Wohle der Patienten

Die Anästhesie entwickelt sich seit Jahrzehnten laufend weiter: Es gibt immer bessere Medikamente mit geringeren Nebenwirkungen, und auch die Gerätetechnik verbessert sich stetig. Inzwischen wird jeder Schritt digital überwacht, unser Personal weiß jederzeit ganz genau, in welchem Zustand sich ein narkotisierter Patient befindet. Zudem führen wir regelmäßig Fortbildungen und Simulationen durch, bei denen das Personal auch im Team geschult wird.

Patienten sollten Eingriffen also mit größtmöglicher Gelassenheit entgegenblicken. Anästhesien sind heute sehr sicher. Die Medikamente sind gut erforscht, das Personal ist bestens geschult. Wenn Sie ein Flugzeug besteigen, legen Sie Ihr Wohl vertrauensvoll in die Hände des Kapitäns und der Technik. Bei der Anästhesie ist das ähnlich, mit dem Unterschied, dass Sie in der Regel vorher einen Anästhesisten kennenlernen, der in der obligaten Anästhesiesprechstunde auf Ihre persönliche und individuelle Situation eingeht und mit Ihnen das für Sie optimale Anästhesieverfahren bespricht.

Bei uns sind Sie in guten Händen.

